

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Polyvlies Franz Beyer GmbH Hörstel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12.05.2023

Polyvlies Franz Beyer GmbH

Hörstel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**EXEMPLAR zur Offenlegung gemäß § 325 HGB****(Amtsgericht Steinfurt: HR B 5167)****INHALTSVERZEICHNIS**

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BILANZ zum 31. Dezember 2021**AKTIVA**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.765,00	43.286,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	10.164.971,00	12.599.570,00
2. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.589.280,00	1.844.021,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.948.412,30	7.000,00
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	1.650,00	1.650,00
	13.761.078,30	14.495.527,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.793.326,03	4.545.436,83
2. fertige Erzeugnisse	3.249.096,98	3.123.849,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.947.831,61	4.783.920,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.614.771,33	10.998.099,16
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	72.417,15	204.314,89

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 12.000,00 EUR (33.000,00 EUR)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.156.932,45	1.529.207,88
	26.834.375,55	25.184.827,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.474,53	28.694,53
	40.624.928,38	39.709.049,45
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.433.304,28	6.433.304,28
III. Gewinnvortrag	13.062.189,63	12.093.429,35
IV. Jahresüberschuss	2.504.878,21	968.760,28
	23.000.372,12	20.495.493,91
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	830.916,00	477.275,00
2. sonstige Rückstellungen	1.241.810,00	1.118.990,00
	2.072.726,00	1.596.265,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.828.988,00	10.011.876,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.282.888,00 EUR (1.732.888,00 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.080.878,24	3.739.792,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.080.878,24 EUR (3.739.792,13 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	907.542,38	1.322.452,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 907.542,38 EUR (1.322.452,84 EUR)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.116.578,44	2.093.128,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.116.578,44 EUR (2.093.128,84 EUR)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	617.843,20	450.040,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 617.843,20 EUR (450.040,73 EUR)		
	15.551.830,26	17.617.290,54
	40.624.928,38	39.709.049,45

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	68.933.132,96	57.586.118,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	125.247,96	./ 330.060,63
3. aktivierte Eigenleistungen	0,00	52.770,00
4. sonstige betriebliche Erträge	394.268,37	407.902,36
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	35.005.968,35	28.901.928,12
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.689.233,80	11.483.797,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.602.371,43	2.522.784,57
- davon für Altersversorgung 2.515,55 EUR (3.282,49 EUR)		
7. Abschreibungen	3.068.425,74	2.879.833,88
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.389.640,28	10.440.135,79
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184.981,56	188.094,46
- davon aus verbundenen Unternehmen 184.033,31 EUR (187.044,46 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174.501,43	192.249,55
- davon an verbundene Unternehmen 20.000,00 EUR (11.000,00 EUR)		
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.195.400,61	495.231,89
12. Ergebnis nach Steuern	2.512.089,21	988.863,66
13. sonstige Steuern	7.211,00	20.103,38

	2021	2020
	EUR	EUR
14. Jahresüberschuss	2.504.878,21	968.760,28

Anhang 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH hat ihren Sitz in Hörstel-Bevergern und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt in der Abteilung B Nr. 5167 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung fand.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde das Bewertungswahlrecht gemäß § 6 Absatz 2 EStG in Anspruch genommen und die Zugänge im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Inventurwert der fertigen Erzeugnisse wurde zu Herstellungskosten ermittelt. Abwertungen der Vorräte auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen, soweit diese erforderlich waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie entstehenden Zinsverlusten, Bearbeitungskosten und Skontiabzügen wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben wurden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gemäß § 42 Absatz 3 GmbH Gesetz gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulativen Abschreibungen für das Anlagevermögen sind im Anlagegitter dargestellt (Seite 7).

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.500 TEUR (Vorjahr: 2.115 TEUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 9.115 TEUR (Vorjahr: 8.883 TEUR).

Es bestehen Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.692 EUR (Vorjahr: 2.697 TEUR).

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und für Beratung (77 TEUR), Garantieleistungen (352 TEUR), Kosten für Aufbewahrungspflichten (50 TEUR), Arbeitszeitkonten (152 TEUR), für Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer (271 TEUR), für Berufsgenossenschaftsbeiträge (190 TEUR), für Drohverluste (65 TEUR) sowie für Altersteilzeit (85 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen stellen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten dar.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Steuerverbindlichkeiten (142 TEUR), noch zu leistende Sozialabgaben (39 TEUR) und Lohn- und Gehaltsaufwendungen (158 TEUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 9.006 TEUR (Vorjahr: 9.338 TEUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt 6.546 TEUR (Vorjahr: 8.279 TEUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 1.088 TEUR (Vorjahr: 2.116 TEUR).

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem „Verbindlichkeitspiegel“ (Seite 8).

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet für Darlehen und Kredite von verbundenen Unternehmen aufgrund übernommener gesamtschuldnerischer Haftung bzw. Mithaftung und gegebener Garantien beziehungsweise Bürgschaften. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aufgrund der Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von jährlich 1.740 TEUR.

Anlageverzeichnis 2021

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand			Stand
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	708.405,03	36.937,74	0,00	745.342,77
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	43.711.948,73	33.375,54	302.990,97	43.442.333,3
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.789.885,87	323.029,46	195.985,70	5.916.929,63
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.000,00	1.941.412,30	0,00	1.948.412,30
	49.508.834,60	2.297.817,30	498.976,67	51.307.675,23
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	1.650,00
	50.218.889,63	2.334.755,04	498.976,67	52.054.668,00
Abschreibung				
	Stand			Stand
	01.01.2021	Zugang	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	665.029,03	23.548,74	0,00	688.577,77
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	31.112.378,73	2.467.965,54	302.981,97	33.277.362,30
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.945.864,87	576.911,46	195.126,70	4.327.649,63
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	35.057.755,60	3.044.877,00	498.108,67	37.605.011,93
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	35.722.784,63	3.068.425,74	498.108,67	38.293.589,70
Buchwerte				
	Stand		Stand	
	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR		EUR	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56.765,00		43.286,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen		10.164.971,00		12.599.570,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.589.280,00		1.844.021,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.948.412,30		7.000,00
		13.702.663,30		14.450.591,00
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile		1.650,00		1.650,00
		13.761.078,30		14.495.527,00

Verbindlichkeitspiegel 2021**Pflichtangaben zu C. Verbindlichkeiten**

Positionen:	BILANZ		RESTLAUFZEIT		
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und	von mehr als fünf
		EUR	EUR	fünf Jahren	Jahren
		allgemein	aus Steuern (1)		
			im Rahmen der		
			sozialen Sicherheit (2)		
			EUR	EUR	EUR
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.828.988,00	3.282.888,00		5.457.892,00	1.088.208,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.080.878,24	2.080.878,24			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	907.542,38	907.542,38			
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.116.578,44	2.116.578,44			
- sonstige Verbindlichkeiten	617.843,20	436.422,73	142.251,50 (1)		
			39.168,97 (2)		
	15.551.830,26	8.824.309,79	181.420,47	5.457.892,00	1.088.208,00
			davon gesichert durch Pfand- u. ähnliche Rechte	Art der Sicherheit	
Positionen:				EUR	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				9.828.988,00	- Grundschulden
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					-
					Sicherungsübereignung
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen					
- sonstige Verbindlichkeiten					

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

V. Sonstige Angaben**1. Arbeitnehmer**

Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich gemäß § 285 HGB wie folgt zusammen:

	2021		2020	
	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende
Angestellte	64	64	64	62
gewerbliche Arbeitnehmer	267	252	260	250
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	331	316	324	312
Auszubildende	13	14	14	16
Elternzeit	6	6	4	4
	350	336	342	332
	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Angestellte	64	64	64	64
gewerbliche Arbeitnehmer	284	273	260	252
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	348	337	324	316
Auszubildende	11	10	15	14
Elternzeit	6	6	6	6
	365	353	345	336

2. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von 30 TEUR umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

3. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführer sind Herr Gunnar Beyer, Hörstel-Bevergern, und Herr Ludger Löbbers, Hörstel-Bevergern. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der im Geschäftsjahr 2021 gezahlten Gesamtbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag setzen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie fort.

Kurzfristig wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt, die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aufgrund der erheblichen Unsicherheiten nicht prognostizierbar.

Der Ukrainekrieg wird ebenfalls Auswirkungen in den Folgejahren haben. Die Risiken durch die politische Entwicklung sind nicht prognostizierbar.

5. Ergebnis

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 beträgt der Jahresüberschuss 2.504.878,21 EUR.

Hörstel-Bevergern, den 31. Mai 2022

**Polyvlies Franz Beyer GmbH,
Hörstel-Bevergern**
Gunnar Beyer, Geschäftsführer
Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde am 16. Dezember 2022 festgestellt.

Lagebericht 2021

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2021 war gesamtwirtschaftlich nach dem erheblichen Rückgang im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie durch eine deutliche Erholung und Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Euro-Raum von 5,2 % geprägt. Die Entwicklung in Deutschland war ebenfalls positiv und durch einen Anstieg des BIP von 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Die Rückgänge im Vorjahr konnten aber weder im Euro-Raum noch in Deutschland vollständig kompensiert werden.

In der Gesamttextilindustrie (ohne Bekleidung) waren im Jahr 2021 Umsatzsteigerungen von 6,9 % zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz im Segment Technische Textilien stieg nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr (./ 11,0 %) mit 17,3 % deutlich an, während sich das Segment Vliesstoffe mit einem Anstieg von 5,3 % in geringerem Umfang positiv entwickelte. Dieses Segment konnte aber auch im Vorjahr aufgrund des wachstumsstarken Bereiches Hygiene (u. a. Masken) Zuwachsraten aufweisen.

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH konnte nach den Rückgängen im Vorjahr einhergehend mit der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Branchenentwicklung einen Umsatzanstieg auf 68,9 Mio EUR (+ 19,7 %) verzeichnen. Hierbei wirkte teilweise auch ein Preiseffekt durch höhere Verkaufspreise, der auf steigende Rohstoffkosten zurückzuführen war.

Die relevanten Rohstoffmärkte waren im Jahr 2021 durch deutliche Rohstoffpreissteigerungen gekennzeichnet.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von 68.933 TEUR realisiert; im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 11.347 TEUR (+ 19,7 %) gestiegen. Die Gesamtleistung betrug 69.059 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.749 TEUR (+ 20,5 %) erhöht.

3. Geschäftsergebnis

Das Betriebsergebnis der Polyvlies Franz Beyer GmbH im Geschäftsjahr 2021 beträgt 3.690 TEUR (Vorjahr: 1.468 TEUR). Die EBIT-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr auf 5,3 % erhöht. Hier wirkte insbesondere das umsatz- und auslastungsbedingt deutlich höhere Rohergebnis. Der Gesamtkostenanteil (ohne Material) konnte entsprechend wieder deutlich von 47,7 % auf 44,6 % der Gesamtleistung reduziert werden. Entsprechend konnte die EBIT-Marge von 2,6 % auf 5,3 % gesteigert werden.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von +10 TEUR ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 3.700 TEUR. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer und mindern das Ergebnis um 1.195 TEUR, so dass die Polyvlies Franz Beyer GmbH einen Jahresüberschuss für 2021 in Höhe von 2.505 TEUR (Vorjahr: 969 TEUR) ausweist.

4. Produktion

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH fertigt ihre Produkte auf dem modernsten technischen Standard. Die Wettbewerbsfähigkeit wird durch qualitativ hochwertige und kostengünstige Produktionsprozesse gewährleistet.

Durch die Kooperation mit Schwestergesellschaften ist es möglich, im In- und Ausland wettbewerbsfähige Produkte anzubieten.

5. Beschaffung

Die Materialeinsatzquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) der Polyvlies Franz Beyer GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 50,7 % (Vorjahr 50,4 %) preisbedingt leicht erhöht.

Den schwankenden Einkaufspreisen versuchen wir durch eine Optimierung der Einkaufsaktivitäten entgegenzuwirken. Zum einen sind wir bemüht, zu günstigen Tageskursen einzukaufen, zum anderen sind wir bestrebt, durch die Lagerhaltung Preisschwankungen zu vermeiden.

6. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 2.297 TEUR (Vorjahr: 1.196 TEUR) getätigt. Dies berücksichtigt nicht weitere Investitionen am Standort durch verbundene Unternehmen. Die Investitionen betrafen insbesondere getätigte Anzahlungen für ein Neuanlagenprojekt.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 3.068 TEUR (Vorjahr: 2.880 TEUR). Der Anstieg verdeutlicht die hohe Investitionstätigkeit in Vorjahren.

7. Finanzierung

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Eigenkapital 23.000 TEUR. Das Anlagevermögen von 13.761 TEUR ist somit weiterhin deutlich gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,6 % (Vorjahr: 51,6 %) und ist aufgrund erneut erfolgter Gewinnthesaurierungen bei nur leicht veränderter Bilanzsumme angestiegen.

Die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter haben der Polyvlies Franz Beyer GmbH zudem weiterhin Darlehen zur Verfügung gestellt. Diese Gesellschafterdarlehen betragen zum 31. Dezember 2021 insgesamt 2.117 TEUR. Die Darlehen dienen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, so dass sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Unter Einbeziehung dieser Gesellschafterdarlehen verfügt die Polyvlies Franz Beyer GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 25.117 TEUR. Dieses Eigenkapital deckt das Anlagevermögen sowie das gesamte Vorratsvermögen der Gesellschaft und Teile der Forderungen.

Die Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten Kreditinstitute abzüglich flüssige Mittel) hat sich im Berichtsjahr geringfügig von 8.483 TEUR auf 8.672 TEUR erhöht.

8. Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten haben sich im Jahre 2021 von 14.007 TEUR um 1.285 TEUR auf 15.292 TEUR erhöht. Dies ist auf eine erheblich verminderte Inanspruchnahme von Kurzarbeit, erfolgte Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie eine leicht höhere Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen. Gleichwohl ist die Personalaufwandsquote im Verhältnis zur deutlich gestiegenen Gesamtleistung auf 22,1 % (Vorjahr: 24,4 %) gesunken.

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte die Polyvlies Franz Beyer GmbH 336 Mitarbeiter (Vorjahr: 332) - hierin sind Teilzeitkräfte, geringfügig Beschäftigte und Auszubildende enthalten.

Unsere Gesellschaft investiert weiter in den Aufbau des Mitarbeiterbestandes und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden und unsere gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen zu können.

9. Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Die nationalen Vorschriften zum Umweltschutz werden beachtet. Haftungsrisiken und Schadensersatzansprüche für Umweltschäden sind derzeit nicht bekannt. Unsere Gesellschaft arbeitet aktiv an einer kontinuierlichen Verbesserung ihres ökologischen Footprints. Hierzu bestehen u.a. seit Jahren zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie verschiedene Projekte zur Verbesserung von Ressourceneffizienzen/ Abfallvermeidung.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Polyvlies Franz Beyer GmbH beträgt 40.624 TEUR zum 31. Dezember 2021 und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (39.709 TEUR) leicht erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Working Capital zurückzuführen, dem ein abschreibungsbedingter Rückgang des Anlagevermögens gegenüberstand.

Unter Einbeziehung der Gesellschafterverbindlichkeiten ergibt sich eine (modifizierte) Eigenkapitalquote in Höhe von 61,8 %. Ohne die Gesellschafterdarlehen weist die Polyvlies Franz Beyer GmbH eine Eigenkapitalquote von 56,6 % aus.

2. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die Polyvlies Franz Beyer GmbH erneut einen deutlichen Mittelzufluss. Die Polyvlies Franz Beyer GmbH weist zum Bilanzstichtag finanzielle Mittel von 1.157 TEUR aus. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kreditlinien. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von 9.829 TEUR. Die Laufzeiten sind deutlich überwiegend mittel- bis langfristig.

3. Ertragslage

In TEUR	2021	%	2020	%
Gesamtleistung	69.058	100,0 %	57.309	100,0 %
Materialaufwand	35.006	50,7 %	28.902	50,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	394	0,6 %	408	0,7 %
Rohergebnis	34.446	49,9 %	28.815	50,3 %
Gesamtkosten (ohne Material)	30.756	44,6 %	27.347	47,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.690	5,3 %	1.468	2,6 %

Die Rohergebnismarge hat sich leicht negativ entwickelt. Hier wirkte eine gestiegene Materialaufwandsquote durch höhere Einkaufspreise. Das Rohergebnis konnte absolut aber durch die Erhöhung der Gesamtleistung deutlich gesteigert werden.

Im sonstigen Bereich konnten die Aufwendungen in Relation zu der gestiegenen Gesamtleistung deutlich reduziert werden. Hier zeigt sich deutlich ein Fixkostendegressionseffekt. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) hat sich aus diesem Grund wieder deutlich verbessert. Die operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) lag bei 5,3 % (Vorjahr: 2,6 %).

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Polyvlies Franz Beyer GmbH wird wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland geprägt. Hierbei hat auch der europäische Automobilsektor eine erhebliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung.

Deutlich negative Entwicklungen in Gesamtwirtschaft und Branche stellen ein potentielles Risiko auch vor dem Hintergrund vorhandener Fixkosten dar.

Negative Auswirkungen durch die Corona-Pandemie (z.B. derzeitige Einschränkungen in China) und durch den Ukraine-Krieg können sich im Jahr 2022 und Folgejahren weiter ergeben. Dies insbesondere aufgrund gestörter Wertschöpfungsketten (beispielweise Materialmangel Automobilindustrie), die zu zwischenzeitlichen Stillständen bei Kunden mit entsprechend negativen Absatzeffekten für unsere Gesellschaft führen können. Zudem ergeben sich hieraus Risiken durch weitere Kostenerhöhungen insbesondere in der Rohstoffbeschaffung sowie in Produktion und Logistik. Die zeitnahe Weitergabe der Kostenerhöhungen an unsere Kunden ist für uns entsprechend bedeutsam.

Die in Vorjahren gute und stabile Umsatzentwicklung verdeutlicht die besondere Chance und Wettbewerbsposition der Polyvlies Franz Beyer GmbH, die auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit langjährigen Kunden basiert. Die hohe Qualität der Produkte und die hohe Produktionsflexibilität bilden die Grundlage für diese langjährigen Kundenbeziehungen, die das Umsatzvolumen stabilisieren, und ermöglichen auch eine Ausweitung der Geschäftsbeziehungen und den Aufbau neuer Kunden.

Als sonstiges Risiko sehen wir die erhebliche Verhandlungsmacht unserer Kunden im Automobilbereich. Als mittelständisches Unternehmen stehen wir Abnehmern gegenüber, die versuchen, ihre Marktmacht in Verhandlungen durchzusetzen. Diesem Risiko begegnen wir durch Diversifikationen in anderen Märkten, so dass keine ausgeprägte Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht.

Ein weiteres sonstiges Risiko sehen wir in den hohen Qualitätsanforderungen und dem erheblichen Kostendruck, die von der Automobilindustrie vorgegeben werden. Es ist eine Herausforderung für die Zukunft, die Kostenstruktur mit dem Preisniveau der Absatzmärkte im Einklang zu halten.

Ein sonstiges Risiko besteht auch grundsätzlich in der volatilen Entwicklung der Rohstoffmärkte. Insbesondere stark schwankende Preise und (derzeitig feststellbare) schwierige Verfügbarkeiten auf Teilbeschaffungsmärkten können ein Risiko darstellen. Hier wirkt sich die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise aus.

Engen Rohstoffverfügbarkeiten wird auch durch vorausschauende Einkaufspolitik und Lagerhaltung begegnet.

Als mittelständisches Unternehmen können wir auf die Entwicklung der Rohstoffpreise nicht einwirken und besitzen gegenüber den Lieferanten eine vergleichsweise geringe Verhandlungsmacht. Langfristige gute Lieferantenbeziehungen nutzen aber bei der bestmöglichen Sicherstellung der Verfügbarkeiten. Die Ertragssituation der Polyvlies Franz Beyer GmbH ist im Wesentlichen davon abhängig, dass die seit Anfang 2021 sehr deutlichen und immer noch anhaltenden Erhöhungen auf den Rohstoffmärkten an die Kunden weiterberechnet werden können. Die zeitverzögerte Weitergabe von Rohstoffpreiserhöhungen kann zu Ergebnisbelastungen führen.

Eine erhebliche Chance sehen wir in der hervorragenden Marktposition, die die Polyvlies Franz Beyer GmbH sich in den vergangenen Jahrzehnten erarbeitet hat. Langfristige Kundenbeziehungen, hochwertige Produkte und kontinuierliche Weiterentwicklungen unserer Produkte sichern den Eintritt in neue Märkte und gewährleisten stabile Kundenbeziehungen.

IV. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2022 gehen wir von einem Umsatzanstieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 auf ein Niveau von 73-75 Mio EUR aus. Unwägbarkeiten können sich hierbei weiter insbesondere aus instabilen Lieferketten als Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges ergeben. Dies könnte beispielweise weiter die Nachfrage von Kunden bzw. aus unseren Endmärkten bremsen. Wir erwarten insgesamt ein operatives Ergebnis unterhalb des Vorjahres. Belastend wirken höhere Kosten, insbesondere im Rohstoffbereich aber auch in Produktion und Logistik.

Die Produktion hochwertiger Produkte sichert auch im Jahr 2022 und Folgejahren Absatzmärkte. Die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens und der Polyvlies-Gruppe mit einer verstärkten internationalen Positionierung und einer Realisierung weiterer Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Schwestergesellschaften im In- und Ausland setzen wir auch zukünftig kontinuierlich fort.

Darüber hinaus ist die strategische Ausrichtung durch die Optimierung von Produktionsprozessen und die Neuentwicklung von Produkten gekennzeichnet.

Auf der Grundlage der guten Eigenkapitalausstattung sowie des seit Jahrzehnten bestehenden Know-how wird die Polyvlies Franz Beyer GmbH die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Wir erwarten eine unverändert gute Wettbewerbsposition mit Wachstumsperspektiven.

Hörstel-Bevergern, den 31. Mai 2022

**Polyvlies Franz Beyer GmbH,
Hörstel-Bevergern**
Gunnar Beyer, Geschäftsführer
Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. In dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Polyvlies Franz Beyer GmbH bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Polyvlies Franz Beyer GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Rheine, den 31. Mai 2022

Dr. Christian Konermann, Wirtschaftsprüfer
